

**Autor:** Mirjana Cvjetkovic [tmt6ktcwq91x3q1fa5p25dr]  
**Seite:** 32  
**Ressort:** MENSCHEN  
**Ausgabe:** Hauptausgabe

**Mediengattung:** Tageszeitung  
**Auflage:** 14.477 (gedruckt)<sup>1</sup> 14.826 (verkauft)<sup>1</sup>  
 15.053 (verbreitet)<sup>1</sup>  
**Reichweite:** 0,036 (in Mio.)<sup>2</sup>

<sup>1</sup> von PMG gewichtet 07/2021  
<sup>2</sup> von PMG gewichtet 07/2021

**Ex-Radprofi Marcel Wüst (54) ist mit dem Fahrrad auf Mallorca schwer gestürzt. Diagnose: Rippenbrüche, ein gebrochenes Schulterblatt, eine gebrochene Schulter. Professor Helmut Lill hat ihn im Friederikenstift behandelt.**

## Marcel Wüst ist unverwüstlich

VON MIRJANA CVJETKOVIC

Dieser Mann ist unverwüstlich – wie sein Name schon sagt: **Marcel Wüst** (54) ist nach einem schweren Radunfall im Friederikenstift wieder zusammengesetzt worden und hat schon vier Tage später mit den Entlassungspapieren unterm Arm die Heimreise nach Köln angetreten. „Im Bett zu liegen, das macht mich krank. Und ich bin nicht krank, ich bin verletzt“, sagt er energisch im Telefonat mit uns.

„Ich kann vielleicht nicht lachen, weil es weh tut und das Drehen im Bett auch“, erklärt er die Konsequenzen des fünffachen Rippenbruchs, „aber das sind ja nicht 40 Grad Fieber mit Schüttelfrost.“ Es ist nicht leicht, loszugehen, wenn der Weg lang ist. „Aber was passiert denn, wenn ich liegenbleibe? Dann komme ich doch gar nicht erst an!“

Spätestens jetzt ist klar: Diesen Kerl haut so leicht nichts um. Dabei war sein Crash alles andere als harmlos. Am 7. Februar ist der Radrennheld von einst mit drei Begleitern auf Mallorca unterwegs gewesen. Die Gruppe fuhr in Alqueria Blanca im Südosten der Insel durch eine Rechtskurve, durch die Wüst „vorher auch schon 100-mal durchgefahren“ ist. Doch diesmal kam dem Mann, der international eine große Karriere hingelegt hat, offenbar eine Bodenwelle in die Quere: Das Vorderad verlor die Bodenhaftung, wie über eine Minisprungschanze hob er mit dem Rad ab. „Der Rest war Schwerkraft und Physik.“



**ALS WÄRE NICHTS GEWESEN:** Marcel Wüst (links) mit Professor Helmut Lill am Friederikenstift. Hier wurde er nach seinem Sturz operiert. Foto: Hermann

ausgeflogen, checkte am Abend des 13. Februar in der Klinik in der Calenberger Neustadt ein. „Am nächsten Morgen lag ich schon auf dem OP-Tisch.“

Vier Stunden wurde er operiert, ein ziemlich komplexer Eingriff. „Bei dem Sturz ging nicht nur das Schlüsselbein zu Bruch, sondern alles, was den Arm mit dem Körper skelett verbindet – eine sogenannte ‚Floating Shoulder‘, eine der schwersten Schulterverletzungen, die es gibt“, erklärt der Chefarzt der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, Professor Lill. Dass der ehemalige Profi Wüst schon

als Profi auf Mallorca Radsporturlaub anbieten will, wundert Lill wenig: „Sportler wie Marcel Wüst haben eine gute Muskulatur und Fitness und eine dementsprechend gute Prognose, eine derart komplexe Schulterverletzung ohne bleibende Schäden zu überstehen.“ Auf Mallorca betreibt Wüst das Projekt „Casa Cic-

### NP VISITENKARTE

*Marcel Wüst*

\*6. August 1967 in Köln. 1989 beginnt er seine internationale Radsportkarriere beim französischen Team RMO, es folgen erfolgreiche Jahre im Team Festina. Er gewinnt als erster Deutscher 14 Etappen bei den großen Rundfahrten **Tour de France**, **Giro d'Italia** und **Vuelta a España**. Bei der Tour de France trägt er vier Tage das „Gepunktete Trikot“ (bester Bergfahrer), zwei Tage das „Grüne Trikot“ (besten Sprinter). Ein schlimmer Unfall im August 2000 beendet seine Profikarriere. Er arbeitet als Experte im Sportfernsehen, heute ist er als Coach tätig. Aus erster Ehe stammen die Söhne Alexander (22) und Oliver (15), 2019 heiratet er Susanne Herbold auf Mallorca.

lista“, bietet dort Radsportseminare rund um Fahrtechnik und Methodik sowie Trainingslager an. Auch Ernährung spielt eine Rolle: Der gebürtige Kölner tischt dann nicht nur selbst das Frühstück auf, sondern kocht sogar Drei-Gänge-Menüs (etwa mit Chicken Cacciatore, Chorizo, Pimientos. Offene Gemüse, donnerstags gibt's immer Paella) – Bierchen und Blick aufs Meer gibt es außerdem. „Ich koche ähnlich gut wie ich Rad fahre“, sagt er und lacht.

Der jüngste Unfall ist nicht der erste: Im Jahr 2000 stürzte Wüst im französischen Isoire bei Tempo 60 auf eine Bordsteinkante. Dabei erlitt er schwerste Kopfverletzungen, verlor sogar sein rechtes Auge. Zwar beendete Wüst daraufhin seine Karriere, das Fahrrad stellte er aber nie weg, wird es jetzt auch nicht tun. „Das kann jedem überall pas-



**BEGEISTERT:** Wüst und seine Frau Susanne (rechts) schwärmen von dem Team im Friederikenstift. Foto: Hermann



**NACHT VON HANNOVER:** Im Jahr 2000 bejubeln Mario Cipollini (links) und Erik Zabel (rechts) den Gewinner Marcel Wüst.

sieren, auch mit dem Hollandrad in der Stadt“, so Wüst. Der Helm, den er an jenem Tag trug, ist dahin. „Jafür ist der Kopf ganz. Ich verstehe niemanden, der keinen Helm trägt.“ Hannover wird er nicht wegen der „überragenden „Behandlung“ des gesamten Klinikteams in

besten Erinnerung behalten: „Ich habe bei euch während der ‚Nacht von Hannover‘ mal einen Rundenrekord aufgestellt“, erinnert er sich. „In der Zielkurve waren 20 Meter Kopfsteinpflaster. Und auch wenn der Teil inzwischen asphaltiert worden ist, bin ich immer noch Rundenrekordhalter.“

**Wörter:** 697  
**Ort:** Hannover

